



Was zeichnet uns als Deutsche und was als Europäer aus? Und wie sehen uns unsere Nachbarn in Europa? Mit diesen Fragen werden sich Schüler des Heinrich Böll Gymnasiums im Rahmen eines Erasmus Plus Projektes in den nächsten zwei Jahren beschäftigen. Das Projekt „Europäische Identitäten in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ versucht mittels Fotografie verschiedene Sichtweisen auf nationale und europäische Identitäten in den Teilnehmerländern Polen, Litauen, der Slowakei, Deutschland und Italien zu entwickeln.

Nachdem sich die Schüler in der Vorbereitung mit dem Thema Identität und Fotografie in Workshops auseinandergesetzt haben, beginnt die professionalisierte Fotokunst in Saalfeld, Weimar und Erfurt. Die Schüler der verschiedenen europäischen Nachbarländer sollen mit ihrem unbefangenen Blick Befremdliches aber auch Bekanntes in den Gastländern fokussieren und damit nicht nur den eigenen Blick erweitern, sondern auch dem jeweiligen Gastland eine neue Perspektive auf die eigene Heimat eröffnen. Unser eigener Blick ist oft verstellt, weil wir in unseren täglichen Denkmustern „feststecken“, die uns ein Außenstehender am besten vor

Augen führen kann. Am Ende des Projektes soll dann eine gemeinsame Ausstellung entstehen, die in den Teilnehmerländern gezeigt wird.

Reiner Heubach